

Andacht 25.01.2026, 3. So. n. Epiphania; Sabine Klatt (Diakonin/Prädikantin)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Jesus ist Kommen, Grund ewiger Freude (EG 66)

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12,12)

Liebe Leser*innen.

Für viele mag der Zauber und Frieden der Weihnacht schon weit weg sein, dabei fängt Weihnachten jetzt erst an. Heilige drei Könige – Epiphania. Das Licht der Weihnacht breitet sich aus und wir sind gefordert, die Menschwerdung Gottes weiter zu entfalten, für uns und für die Welt. Doch wie sieht es bei uns aus? Nun ist der Alltag eingekehrt. Weihnachten ist vorbei, die Dekorationen sind verstaut, vielleicht stellen sich noch Fragen: Hat sich durch Weihnachten irgendetwas verändert? Was hat Weihnachten bewirkt? Oder sage ich: Weihnachten war schön, es ist vorbei, jetzt ist wieder Alltag. Weihnachten als Fest mag vorbei sein – aber Weihnachten als Lebensprogramm nicht. Wir sollen das, was in Bethlehem verheißen ist, ins Leben tragen – Realität werden lassen. Doch bevor Überforderung sich ausbreitet, lasst uns nach Unterstützung und Halt suchen, dass die Übung gelingt. So eine Unterstützung finde ich bei Paulus. In einfachen Worten zeigt er, wie ein Leben im Sinne der Weihnachtsbotschaft gelingt. Er bietet Orientierung, um den Geist Christi unter uns lebendig werden zu lassen. Im Römerbrief steht: ***„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12,12)*** Auf den ersten Blick ist es eine sonderbare Zusammenstellung von Tätigkeiten, Gefühlen, Zuständen und Eigenschaften, doch sie beschreiben ein ganzes Leben: Fröhlichkeit und Trübsal, Hoffnung und Beharrlichkeit, Geduld und Gebet – Höhen und Tiefen, Emotionen und Charaktereigenschaften. ***„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“*** Wenn ich diese Worte spreche, sehe ich vor meinem inneren Auge eine Wendeltreppe vor mir. Es ist anstrengend nach oben zu gelangen, aber ein Geländer gibt Halt. Und es geht Stufe für Stufe. Oben habe ich einen Überblick, neue Weite und neue Sicht. Lassen wir uns auf Paulus und auf neue Perspektiven ein. Greifen wir nach dem Geländer, um Weihnachten in unserem Alltag zu leben. Unsere *Hoffnung*: unser Lebensweg liegt in Gottes Hand; wir sind geborgen in Gott und gehen nicht verloren; Gott ist da – hier und heute, jeden Tag, bei Sonnenschein und Regen; Gott ist da, wenn mein Weg und meine Zeit sich vollenden. In diese Hoffnung übe ich mich ein, Schritt für Schritt, Stufe für Stufe. Diese Hoffnung nährt und sättigt. Und diese Hoffnung – so Paulus – macht fröhlich. Lachen und Singen aus voller Seele, keine Spaßgesellschaft, aber Lachen und Singen, Tanzen und Ringelreihen. Denn da ist auch Trübsal – Zweifel, Ängste, Unsicherheiten, Krankheiten, tiefe Täler und Anfechtungen. Nicht Sonnenschein, sondern regenwetter, manchmal sogar Unwetter. – Und Paulus rät zur *Geduld*. Das ist leichter gesagt als getan. Geduld, wenn Schmerzen mich zermürben, wenn die Zukunft zerbricht, wenn Leere sich ausbreitet? – Das ist doch zum Schreien! Ja, das ist es, aber Geduld ist wohl tatsächlich das Einzige, was hilft, in diesen Tiefen wieder Tritt zu finden. – Und dann ist da noch das Dritte: „Beharrlich im Gebet“. Hier ist der Ort zum Schreien, Klagen, Ringen. Im Gebet kann ich innehalten, fragen und bitten, um Kraft und Stärkung, um Nähe und Begleitung. Sonst wäre Geduld übermenschlich. Hier ist der Ort zum Dialog mit Gott, zur Nähe, zur Begegnung. Im Gebet wird die Hoffnung gestärkt und die Geduld kann wachsen.

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ Das sind Worte zum festhalten; Worte zum Weitergeben; Worte, die ein Weg werden; Worte, die helfen, Weihnachten im Alltag zu leben. – Schritt für Schritt: ***„Seid fröhlich - in Hoffnung / geduldig***

- **in Trübsal / beharrlich- im Gebet.**“ In diesem Rhythmus vorwärtsgehen. Im eigenen Tempo, aber verbunden mit anderen. Schritt für Schritt, Stufe für Stufe, Einatmen – ausatmen. Im Klang der Worte. Es ist beinahe ein Mantra, ein Wort, das uns beständig im Herzen ist. – Bleibt in Kontakt, nehmt euch in Anspruch – und Weihnachten lebt. Weitergehen – fröhlich, geduldig und beharrlich – beseelt von Hoffnung, getragen in Trübsal, als Gesprächspartner im Gebet – und Weihnachten lebt. Weitergehen – Schritt für Schritt, Biegung für Biegung – immer mit der Ahnung, dass sich eine neue Perspektive auftut – und Weihnachten lebt. „**Seid fröhlich - in Hoffnung, geduldig in Trübsal - beharrlich im Gebet**“ – und Weihnachten ist mitten unter uns – heute, morgen und bis Zeit und Raum sich vollenden. Amen

Fürbittengebet

Gütiger Gott, wir kommen heute zu Dir mit dankbarem Herzen und bitten um Deinen Segen für unser Leben. Du hast uns in Deinem Wort ermutigt, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal und beharrlich im Gebet zu sein. Hilf uns, diese Worte in unserem Alltag zu leben. - Herr, schenke uns die Freude der Hoffnung, besonders in Zeiten der Unsicherheit und Verzweiflung. Lass uns nie den Glauben an Deine Liebe und Deine Pläne verlieren. Wir bitten Dich, leite unsere Herzen und Gedanken, damit wir die kleinen Wunder in unserem Leben erkennen und für jeden Tag dankbar sind. Möge unser Lächeln ein Licht für andere sein, die in Dunkelheit wandeln. - In den Momenten der Trübsal, wenn Zweifel und Angst uns zu überwältigen drohen, erinnere uns daran, geduldig zu sein. Lass uns die Stille finden, um Deine Stimme zu hören, und uns auf Deine Zusagen zu stützen. Stärke unser Vertrauen in Deine Führung, dass wir auch in stürmischen Zeiten fest verwurzelt bleiben. Schenke uns den Mut, nicht aufzugeben und die Hoffnung niemals zu verlieren, denn Du bist unser Anker. - Und Herr, lehre uns, beharrlich im Gebet zu sein. Lass unsere Gespräche mit Dir lebendig und ehrfürchtig sein. Wir bitten um die Kraft der Gemeinschaft des Gebets, damit wir einander unterstützen und aufbauen. Lass unsere Anliegen und Danksagungen vor Deinem Thron gehört werden. - In diesen Bitten vertrauen wir auf Deine unendliche Güte und Liebe. Mögen unsere Herzen erfüllt sein von der Freude, die nur Du geben kannst, und möge unser Glaube uns leiten, durch alle Höhen und Tiefen des Lebens. – Vater unser im Himmel, ... Amen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen +++

Bleiben sie behütet und gesund!

Es grüßt Sie herzlichst, Ihre Sabine Klatt